

Nachhaltigkeitskonzept

Geschichte

Der historisch und architektonisch wertvolle Brandlhof in Radlbrunn im niederösterreichischen Weinviertel wurde 1209 erstmals urkundlich erwähnt. Der einstige Besitz des Stiftes Lilienfeld war mit seiner Eigenversorgung ein gutes Beispiel für das multifunktionale Dasein des bäuerlichen Lebens. Im Zuge der Vorbereitungen für die Niederösterreichische Landesausstellung 2005 wurde der Lehmbau zu neuem Leben erweckt und einer sensiblen Revitalisierung unterzogen. Nach mehreren Generationen im Besitz der Familie Brandl wurde dieses bedeutende Zeugnis bäuerlicher Kultur 2002 an die Marktgemeinde Ziersdorf verkauft und an die Muttergesellschaft der Volkskultur Niederösterreich, die Kultur.Region.Niederösterreich, verpachtet. Damit wurde eine nachhaltige Nutzung des Gebäudes garantiert.

Denkmalschutz und Bausubstanz

Der Anspruch der Volkskultur Niederösterreich ist gleichsam das Diktat des Denkmalschutzes: Alle Arbeiten sind in Material und Technik nach dem historischen Bestand in adäquater Art sowie im Einvernehmen mit dem Landeskonservatorat auszuführen. Der Grundstein für einen ökologischen Betrieb ist dadurch bereits gelegt: Die Außenfassaden, die seit jeher einen Lehmputz sowie die traditionelle Kalkfärbelung aufweisen, werden regelmäßig von Hand ausgebessert, wobei der Farbauftrag in Bürstentechnik zu erfolgen hat.

Markante Merkmale des einstigen Meierhofes sind der von drei Säulen getragene Erker mit einer verglasten Veranda und die unregelmäßige Dachform, die mit Tondachziegeln schindelartig gedeckt ist. Bei allen Neu- und Ersatzinvestitionen stehen die Reduzierung des Energieaufwandes und die Verringerung der Umweltbelastung im Vordergrund.

Verantwortung für zukünftige Generationen

Die Erhaltung des Brandlhofes liegt nicht nur im Interesse des Tourismus, sondern ist auch ein unschätzbare Beitrag, das reiche kulturelle Erbe für zukünftige Generationen zu bewahren. Um diesen eine lebenswerte und gesunde Umwelt erhalten zu können, nehmen wir die Verantwortung für unsere Umwelt sehr ernst und bemühen uns, in verschiedensten Belangen Verbesserungen zu erzielen.

Kulturarbeit in der Region

Alle Veranstaltungen, die wir seit 2005 am Brandlhof organisieren, haben umwelt- und ressourcenschonenden Charakter, geht es doch speziell um ästhetische Bildung und Lebensqualität. Die hier geleistete Kulturarbeit definiert sich regionaltypisch, Identität stiftend und nachhaltig wirkend. Dabei gelingt es sehr gut, offen zu kommunizieren, Brücken zu überwinden, Synergieeffekte zu erzielen und in der Zusammenarbeit Win-win-Situationen herbeizuführen. Wie schon bei der Revitalisierung werden auch für den laufenden Betrieb regionale Firmen eingebunden, für Märkte und Lesungen in der Region verankerte Künstlerinnen und Künstler engagiert sowie für Cateringoptionen Gastronomen aus der näheren Umgebung ausgewählt und weiterempfohlen.

Umweltbildung in der HANDwerkstatt

In den letzten Jahren etablierte sich der Standort Brandlhof der Volkskultur Niederösterreich zur HANDwerkstatt, wo überlieferte Handwerkstechniken vermittelt und neu interpretiert werden. Diese sogenannten allerHANDwerk-Kurse haben dominant umweltrelevante Themen wie z.B. Heilendes nach Hildegard von Bingen, Kräuter sammeln und binden, Bienenwachskerzen, Vom Schaf zum Schal, Vom Flachs zum Leinen, Färben mit Naturmaterialien, Hadernpapier uvm.

Eigenes Brot am Seminarort

Der Seminarort inmitten der inspirierenden Naturlandschaft des Weinviertels hat zudem den großen Vorteil, dass er bei idealen Wetterbedingungen in den Innenhof erweitert werden kann, sodass das Seminar unter freiem Himmel stattfindet. Im Sinne der Nachhaltigkeit werden die Teilnehmenden mit unserem selbstgebackenen Brot versorgt. Die Bauernbutter beziehen wir von der Familie Bertl aus Wilhelmsburg, Fleischprodukte aus der Hausschlachtung von Hermine Aigner aus Suttenubrunn und Kräuter aus dem eigenen Garten. Selbstverständlich verwenden wir bei den Seminaren ausschließlich Mehrweg-Verpackungen bzw. unser Geschirr.

Traumplatz für Feste

Der Brandlhof ist offen für die ortsansässige Bevölkerung und lädt sie ein, das historische Ambiente für ein schönes Familien- oder Firmenfest zu nutzen. Für diese Vermietungen und alle Eigenveranstaltungen verweisen bzw. setzen wir auf erprobte Cateringoptionen mit ebenso regionaler, nachhaltiger und umweltschonender Küche. Es werden ausschließlich Mehrweg-Verpackungen, Geschirr, Gläser, Fassbier, Weine von Radlbrunner Winzern und unsere Tischwäsche verwendet.

Verstärkte Kommunikation bei Veranstaltungen

Alle Gäste, unabhängig ob Mieter und damit Feiernde oder BesucherInnen einer Veranstaltung, sollen unser Umweltbewusstsein sehen, spüren und erleben. Nachhaltige Maßnahmen wurden schon immer gesetzt, aber wir möchten sie auch in Zukunft verstärkt verfolgen. Um das neue Nachhaltigkeitskonzept stärker nach außen kommunizieren zu können, möchten wir künftig mit dem „Österreichischen Umweltzeichen“ auftreten und all unseren BesucherInnen die Nachhaltigkeitskriterien näherbringen.

Der Veranstaltungsreigen, der seit 2005 konzipiert und umgesetzt wird, reicht von Märkten über Lesungen und Theateraufführungen bis hin zu Festivitäten in Kooperation mit der Pfarre Radlbrunn. Mit dem Kauf und gleichzeitiger Verpachtung des Brandlhofs gelang ein wichtiger Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung einer bedeutenden Stätte, die eine lange Tradition von historischer, archäologischer und kultureller Bedeutung aufweist.

Ökologische Gartenpflege

Zur Kulturgutbewahrung trägt am Brandlhof auch der Garten bei: Erfolgreich wird daran gearbeitet, alte und blühfreudige Sorten zu erhalten und zwecks Nachhaltigkeit Stauden sowie mehrjährige Pflanzen zu bevorzugen. Impulse holte man sich beim Anlegen von einem klassischen Bauerngarten. Die Pflanzenvielfalt auf engem Raum ist ein Wert an sich. Dabei wird auch geprüft, ob genügend insektenfreundliche Pflanzen und vogelfreundliche Sträucher vertreten sind. Blüten gibt es von Frühling bis in den Spätherbst. Die Wertschätzung durch unsere Gäste ist eine wichtige Triebfeder für Erhaltung und Pflege. Die Grünflächen werden

am Brandlhof nach den Grundsätzen des ökologischen Gartenbaus bewirtschaftet, das biologische Saat- und Pflanzgut nach jenen von „Natur im Garten“ mit Bio- und Naturprodukten gepflegt und gedüngt. Zusätzlich zu den Bio-Produkten, die im Supermarkt zu erwerben sind, kommen dank des privaten Engagements der zuständigen Mitarbeiterin verstärkt alternative Methoden zum Einsatz. Im Sinne der Umweltbildung informieren wir die Gäste und KursteilnehmerInnen über die biologische Vielfalt vor Ort und die Naturerhaltungsmaßnahmen. Unsere Intention ist die Sensibilisierung der Gäste. Ihnen soll eine Auszeit vom Alltag und das Eintauchen in Geschichten und Geschichte gelingen.

Instandhaltung und Betrieb

Es gibt ein Mülltrennsystem für Büro, Küche und Seminarraum. Putzmittel, sofern nicht alternative Naturprodukte, haben allesamt Bio-Qualität. WC-Papier und Papierhandtücher tragen das österreichische Umweltzeichen. Im Büro wird nachhaltig gehandelt, dh. möglichst papierlos gearbeitet. Dafür wird ab sofort auf zertifiziertes Papier (gemäß ISO Typ-1) umgerüstet. Jahresprogramme und Folder sehen wir als wertige Drucksorten und realisieren sie in ausgewählten Druckereien nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Der Brandlhof wird mit Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern von der EVN Energievertrieb GmbH versorgt. Ein aktueller Energieausweis (Stand 22.1.2021) liegt vor, ebenso Wartungsverträge mit der Fa. Fröling für die Pelletsanlage.

Erreichbarkeit

Um den Brandlhof leicht und umweltschonend zu erreichen, kommunizieren wir auf div. Prospekten und der Website bewusst die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Es besteht auch die Möglichkeit eines Abholdienstes vom nahe gelegenen Bahnhof Ziersdorf.

Barrierecheck

Der Brandlhof ist ein historisches Baudenkmal und baulich nicht umfassend barrierefrei. Zu den baulichen Barrieren zählen der etwas steile Zugang ohne Handlauf zu den Gaststuben, mehrere Stufen und geringere Türbreite direkt beim Eingang zu den Gaststuben. Menschen mit Behinderung ist die gleichberechtigte Teilhabe an den Veranstaltungen im Brandlhof ohne fremde Hilfe jedoch möglich, weil sie im Freien konzipiert werden. Die Hofwiese ist zwar etwas uneben, stellt jedoch für Menschen mit Behinderung keine Schranke dar. Im Innenhof gibt es ein Behinderten-WC mit stufenlosem Zugang. Mitarbeitende am Brandlhof sind sensibilisiert, unterstützen eine selbstverständliche und respektvolle Begegnung mit Gästen mit Einschränkungen. Künstliche Barrieren werden durch überlegtes Planen vermieden.